

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Albert Anton Vierorth.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 25.11.1724**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9841**

An Se. Verordn. d. 25 Nov.  
1724 nach Petersburg.

Dass ich den 10 Nov. a. c. der Se.  
Adm. Crispian brief Kay 14 September  
eingeschickt, wo Se. Exzellenz von Sam-  
burg den 7 Nov. nach empfangung;  
dass ich darauf auf der Se. Kapten  
Verordn. briefe Kay 13 Nov. 20 Oct.  
a. c. auf darauf abmündeltem  
Kay 27 Octobr. nach der Vocation  
der Se. Pöfsmant' insey empfangung.  
dass ich den 29 Nov. in der Se. Pöfsmant'  
die Absicht zu gedachter Vocat. ge-  
wilt, in: ich gleich zu viel zu  
ausführung derselb, als zu ab-  
seurierung aller drey, was da  
bey der Se. Kap. Verordn. erinnert  
word, angemessen; ich auf  
des original der Vocat. nachher  
tag, dass & nach Wien geschick  
Dänisch Legat. Fürst, Se. Sam-  
burg, drey für der Se. v. Verordn.  
auf viel erinnern, und, nach  
word; ich dass ich dem Se. Kap.  
Verordn. lieber die Absicht, die  
der meine Vocat. zum Kapten  
in glantz, in der fide, dass er  
die Formam einer Vocation, die  
die in Prachtlich Land üblich  
wird, können, in: da ich zu  
nicht sollte, dass man in Drey  
bey der übersecht Vocation der  
Pöfsmant' Geschicklich mach  
ist, den in der fide  
Vocation ganz in der  
Conspicuo gütlich sey, unter:  
ich würde doch, unter ofen  
de. Excell. der Se. Ad-  
miral geschick hörte der fide  
nach, dass eine andere Vocation  
nach dieser wo mir übersecht  
formul eingewickelt, in: dass mich  
der Se. Pöfsmant' geschick würde  
sonderlich da der fide was dieser  
nach ganz geschick hörte. Kay

richtig Unglück gedächte ich in  
man beglückend, nach dem  
der Se. Adm. Excell. ge-  
wilt: was man & diese Se.  
Verordn. mündt. Ich würde  
der Se. General Kay Hallard in  
drey Se. Gamastli, bte ich  
meine Gebete voran auf bey  
drey in Unglück, die fide  
ich bte auf, mich gleich geschick,  
ich nicht und anderer fide  
nach Mangel der fide  
in der auf mein fide  
nicht dabey sprach hörte, mich  
so ich ich auf eine fide  
Arbeit aufgesetzt, & mich  
20 Octobr. in mich fide  
eingeschickt, brief fide  
beide will befehle.